

Nutzerprofil N1

Alter	55 Jahre
Geschlecht	Weiblich
Beruf	Dozentin in der Erwachsenenbildung für Deutsch als Fremdsprache - bringt innerhalb von 6 Wochen Migranten mit wenig Sprachkenntnissen Deutsch bei und vermittelt Arbeitsstelle
Erfahrung im Berufsfeld	Seit ca. 5-6 Jahren

Arbeitsplatz

- Arbeitszeit 20%
- Arbeitet sowohl zuhause als auch im Büro

Arbeitsablauf

Projektweise - kein Dauer-Arbeitsvertrag sondern Projekt-Arbeitsvertrag

Fester Arbeitsplan der befolgt werden muss:

- Erstgespräch (Datenaufnahme)
- Bewerbungen machen

→ alles ins System eingeben: Rückmeldung an die Agentur für Arbeit

→ **Ablaufplan** (mit Kollegen erarbeitet), gibt es auch digital

- Theoretisch: man hat einen Ablaufplan und folgt ihm
- Praktisch: Sprachniveau angegeben stimmt nicht mit dem Plan überein, muss individuell auf Schüler angepasst werden

Genutzte Tools

Organisation

- Ablaufplan
- Citrix: verbunden mit der Agentur für Arbeit (Email Eingang, Termine, etc.....)
- Notes
- Excel Sheet (Stunden tracken) VS System, in dem Urlaub eingetragen wird
- Analoge Ordner: aus Datenschutzgründen muss es auch analoge Ordner geben (analoge Kopien sind rechtlich einfacher als digitale)

Kommunikation mit Schülern → Unterscheidet sich je nach Schüler

- Whatsapp videochat
- Telefon
- Microsoft Teams

- Moodle
- Big blue button
- Zoom
- WebX
- Signal
- Messenger

Probleme

Zeitfaktor

- Unterricht alleine nimmt bei weitem nicht die ganze Zeit ein
- Zusätzlicher Papierkram / Organisation und Dinge um den eigentlichen Unterricht
- Anwesenheit der "Schüler" (Verspätungen, Pausen, Ablenkungen, ...)
- Effektivität von 45 min ist wesentlich niedriger
- Hoher Anspruch, macht alles drumrum
- Keine Pause
- Nicht genug Arbeitsstellen für dieses Sprachniveau

Passwortmanagement

- Viele Passwörter, Passwort Manager - alle drei Monate aus Sicherheitsgründen werden diese erneuert

Plattformen

- CITRIX (Agentur für Arbeit)
 - Unglaublich aufgeblasene Plattform
 - Funktionen sind stark verschachtelt und schwer übersichtlich
 - keine Einführung → learning by doing
- Viele verknüpfte Plattformen: uneffektiv für Lehrer sowie Schüler!
- Probleme mit Videochat: Netz, Sicherheit, Neustart
 - Mit wem habe ich wo geredet, wie lange, Beweislage
- Veraltete Hardware (PCs) am Arbeitsplatz
 - Kampf mit der Technik zu ungünstigen Zeitpunkten: Windows-Updates etc.
- 400+ berufliche Kontakte auf dem Handy (kein dualsim möglich, zu viele Beruflich und Privat gemischte Kontakte)

Bedürfnisse / Wünsche

- Gutes Kontaktmanagement: Zuordnung (woher kommt welche Nummer) und Archivieren/Löschen von alten Kontakten
- Updates nicht im Betrieb, beim Herunterfahren
- Strukturierte Analoge Ordner (dafür fehlt die Zeit!)
- Jemand, der auf Abruf hilft, Technik zu erklären, der immer erreichbar ist!
 - IT-Fachleute haben gefehlt!

Kritik an Online-Lehre und aktuellen Schulbild

- Online-Lehre war unglaublich intensiv:
 - Menschen mit psych. Ängsten durch Druck von außen
 - schlechte Kommunikation
- Bsp.: digitale Arbeit mit Kindern mit ADHS / ... (Hector-Stiftung -> Kinder machen das freiwillig)
 - Aufbau von Krankheitsbildern bei Kindern durch System
 - Kurse sind eigentlich (!) nicht nur zum lernen gedacht, sondern auch zum austauschen und kennenlernen → Kinder wollen diese Möglichkeit!
 - Übersetzung von analog in digital Unterricht war enormer Aufwand für Schüler → sind ertrunken in zu vielen Unterlagen, Leistung war zu stark im Vordergrund
 - Viel zu förmlich (*Bsp. Frage "Darf ich etwas trinken?"*)
- Bulimisches Lernen <-> kreativität müsste viel mehr gepusht werden!